

Gesamtschule Villa Büel

«Gesamtkonzept anregender Lernumgebungen»

Die Villa Büel steht in einem kleinen Park und wurde vom Kollegium mit wenigen Mitteln so umgebaut, dass jeder Lernraum ein Raum voller Anregung ist, in dem man gerne bleibt. Im forschenden Lernen

arbeiten die Schüler/innen an individuellen Projekten. Es herrscht bei allen Schüler/innen eine respektvolle, arbeitsame Stimmung.

Anstoss zum Projekt

Anstelle von Jahrgangsklassen leben und lernen die Kinder von 6 bis 13 Jahren in der Villa Büel wie in einer Grossfamilie oder einer Dorfgemeinschaft. Das «Forschende Lernen», ein projektbezogenes Arbeiten, das für alle Kinder angeboten wird und jeden Mittwochmorgen stattfindet, ist aus einem Programm für Hochbegabte herausgewachsen. Bald stellte sich die Frage, warum eigentlich nur Hochbegabte gefördert werden sollen und so entwickelte sich diese besondere Lernform. Denn: Alle Kinder sind begabt!

Stand Projekt

Das «Forschende Lernen» ist eine Form des Lernens mit mehr Autonomie. Die Kinder arbeiten allein oder in Grüppchen an einem selbst gewählten Thema so lange,



bis sie für die Präsentation der Ergebnisse bereit sind. Der Projektmorgen gibt die Gelegenheit, Fragen zu ergründen, die bedeutsam sind. Beim Forschen lassen sich die Kinder von ihren Interessen und Stärken leiten. Die Lehrpersonen beobachten, geben Impulse und unterstützen, wo es notwendig ist. Sie begleiten die Kinder und lernen mit ihnen.

Erfahrungen

Forschen ist eine ganzheitliche Tätigkeit und umfasst viele Fach- und Themenbereiche. Alle Fähigkeiten und Inter-



essen werden gleichwertig anerkannt. «Kopf, Herz und Hand» kommen zum Zug, von Kind zu Kind unterschiedlich gewichtet, aber miteinander verknüpft. Durch die Arbeit werden nicht nur Ideenreichtum und Wissen, sondern auch das Durchhaltevermögen und die Gesprächskultur weiterentwickelt. Jedes Kind kommt in verschiedene Rollen, so sind die Rückmeldungen stets differenziert und respektvoll.

Urteil der Jury

An der Villa Büel herrscht eine anregende und angenehme Atmosphäre, die einlädt zum Lernen, zum Kontaktknüpfen und zum Dabeisein. Es wird sichtbar, dass an dieser Schule Lehrpersonen eher die Rolle von Lerncoaches haben als Wissensvermittler. Beim Forschenden Lernen handelt es sich um ein individuelles Arbeiten an einem Thema, es ist Ausdruck für das Gesamtkonzept anregender Lernumgebungen.



Ausblick

Könnte jeder Schultag ein Forschertag werden, an dem die Kinder an ihren eigenen Projekten arbeiten? Ist es möglich, dass der gesamte obligatorische Schulstoff im selbstständigen Forschen erlernt wird? Und zwar dann, wenn die Kinder bereit sind, sich auf die neuen Lernwelten einzulassen? Diese Vision taucht immer wieder auf, bei den Lehrpersonen, aber auch bei den Kindern. Wir möchten auch in Zukunft offen sein für eigenständiges und elementares Forschen, aufgebaut auf die Stärken der Kinder.



Daten aus der Eingabe

Umfang der Schuleinheit

Anzahl Schüler/innen	30
Anzahl Angestellte (mit Teilpensen)	7
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Therapeutinnen, SHP etc)	8
(plus eine Audiopädagogin für 4 Wochen- Lektionen; andere Therapien (Logopädie, Physiotherapie) finden ausserhalb des Stundenplans, zum Teil in den Wohnortgemeinden der Kinder statt)	
Anzahl Vollzeiteneinheiten (inklusive Mittagsbetreuung)	2,9

Anzahl Klassen

	KG	GS	
Vorschule (Kindergarten/Grundstufe)			
	Anzahl	7	
Unterstufe	1 KI	2 KI	3 KI
	Anzahl	4	6
Mittelstufe	4 KI	5 KI	6 KI
	Anzahl	6	1
Oberstufe	7 KI	8 KI	9 KI
	Anzahl	-	-
Andere (z.B. Mehrjahrgangsklassen)			
	Anzahl	-	-

Wo steht die Schule bei der Umsetzung vsq?

Unsere Schule ist geleitet seit	1992
Tagesstrukturen	eingeführt seit 1992
Mitwirkung Eltern	eingeführt seit 1992
Mitwirkung Schüler/innen	eingeführt seit 1992
Externe Evaluation	durchgeführt geplant
QUIMS	keine QUIMS Schule



Stiftung Mercator Schweiz

PH Zürich



Schulen lernen von Schulen
projekt-sls

